

„Nationales Monitoring von Vergiftungen“

Die Bundesregierung plant zur Verbesserung des gesundheitlichen Verbraucherschutzes ein nationales Vergiftungsregister im BfR einzurichten. Im Koalitionsvertrag für die 19. Legislaturperiode (2018) heißt es dazu auf Seite 91 Zz. 4222f.: „Zur Stärkung des Verbraucherschutzes bei Vergiftungen richten wir beim Bundesinstitut für Risikobewertung ein nationales Vergiftungsregister ein.“

Auswertungen über die Häufigkeiten von Vergiftungen und Vergiftungsverdachtsfällen sowie gut dokumentierte Vergiftungsfallberichte stellen eine wertvolle Informationsquelle dar. Diese Quelle wird genutzt werden für verbesserte regulatorische Risikobewertungen von Stoffen und Gemischen, die Kontrolle der Effektivität eingeführter Maßnahmen zur Risikominimierung sowie für die Beurteilung der Sicherheit von Produkten. Dies gilt insbesondere, wenn die Umstände der Vergiftung (z. B. Unfallhergang) dokumentiert werden. Die Häufigkeit von Vergiftungsmeldungen in den Gifteinformationszentren (GIZ) im zeitlichen Verlauf kann als empfindlicher Indikator zur Erkennung neuer Vergiftungsgefahren für Verbraucher dienen. In der Vergangenheit wurden erst nach sehr aufwendigen und zum Teil retrospektiven Datensammlungen z. B. das Problem der Unfälle mit Lampenölen oder Imprägniersprays erkannt, aktuell werden insbesondere Waschmittel-Gelkapsel-Produkte und Knopfzellebatterien genauer beobachtet. Zudem können zeitnah national zusammengeführte Vergiftungsberichte zur Erkennung akuter, zunächst verdeckter chemischer Bedrohungslagen dienen (z. B. terroristischer Anschläge).

In einem Pilotprojekt des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit wurde die Methodik für ein nationales Vergiftungsregister in Zusammenarbeit mit der Gesellschaft für Klinische Toxikologie e.V. (GfKT) und den acht deutschen GIZ entwickelt und erprobt.

Die Ergebnisse und die weitere Perspektive werden präsentiert und diskutiert.

Veranstaltungsort:

Bundesinstitut für Risikobewertung
Hörsaal
Diedersdorfer Weg 1, 12277 Berlin (Marienfelde)

Anfahrtsbeschreibung:
www.bfr.bund.de/de/marienfelde.html

Zielhaltestelle (auf www.bahn.de, www.bvg.de)
„Nahmitzer Damm/Marienfelder Allee (Berlin)“

Anmeldung:

Die Veranstaltung ist kostenfrei.
Anmeldung bis zum 15.09.2019 auf
www.bfr-akademie.de

Kontakt:

BfR-Akademie
Tel.: (030) 18 412 22405
Fax: (030) 18 412 622405
akademie@bfr.bund.de

Veranstalter:

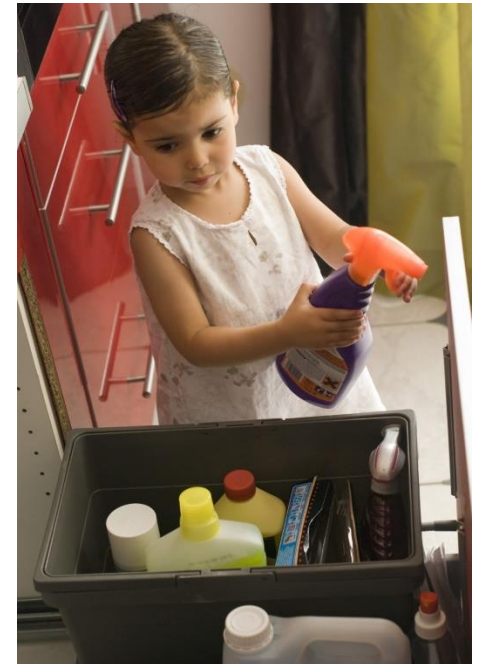
Bundesinstitut für Risikobewertung
Max-Dohrn-Straße 8–10
10589 Berlin
www.bfr.bund.de



BUNDESINSTITUT FÜR RISIKOBEWERTUNG

Abschluss-Symposium
zu „PIMONT“
Pilotstudie zur Etablierung eines
Nationalen Monitorings von
Vergiftungen

24. September 2019, Berlin



Quelle: Fotolia / DURIS Guillaume



Bundesinstitut für Risikobewertung

Dienstag, 24. September 2019

10:00–10:15 Uhr

Begrüßung

Bundesinstitut für Risikobewertung, Berlin

10:15–10:30 Uhr

Grußwort

*Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz
und nukleare Sicherheit, Berlin/Bonn*

10:30–11:00 Uhr

Hintergrund und Ziel des Vorhabens / Europäischer Vergleich

*Dr. Herbert Desel
Bundesinstitut für Risikobewertung, Berlin*

11:00–11:30 Uhr

Vorstellung Forschungsvorhaben PIMONT und Ergebnisse aus Sicht des BfR

*Kathrin Begemann
Bundesinstitut für Risikobewertung, Berlin*

11:30–12:00 Uhr

Ergebnispräsentation PIMONT: Methodik und Ergebnisse aus Sicht der GfKT/GIZ

*Dr. Andreas Stürer
Giftinformationszentrum, Mainz*

12:00-13:00 Uhr Mittagspause

13:00–14:30 Uhr

Ergebnispräsentation Teilprojekte I

- E-Zigarette/E-Liquids

*Daniela Acquarone
Giftnotruf Berlin
Dr. Nina Glaser
Bundesinstitut für Risikobewertung, Berlin*

- Pestizide, einschl. Repellentien

*Dr. Maren Hermanns-Clausen
Vergiftungsinformationszentrale, Freiburg
Esther Feistkorn
Bundesinstitut für Risikobewertung, Berlin*

- Nahrungsergänzungsmittel

*Dr. med. univ. Doris Baier
Giftinformationszentrum, Mainz
Dr. Nina Glaser
Bundesinstitut für Risikobewertung, Berlin*

14:30-15:00 Uhr Kaffeepause

15:00–15:20 Uhr

Ergebnispräsentation Teilprojekte II

- Botulismus

- Ciguatera

- Imprägniersprays

- Abbeizer

- Ricin

*Esther Feistkorn
Bundesinstitut für Risikobewertung, Berlin*

15:20–15:55 Uhr

Diskussion der Ergebnisse

*Moderation: Dr. Herbert Desel
Bundesinstitut für Risikobewertung, Berlin*

15:55–16:00 Uhr

Schlusswort

*Dr. Herbert Desel
Bundesinstitut für Risikobewertung, Berlin*